



1845

Stimme der See

Betty Paoli

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Paoli, Betty, "Stimme der See" (1845). *Poetry*. 3216.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/3216

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Stimme der See

O wie mein Herz so gern
Der großen Stimme lauschet,
Die, wie ein Gruß des Herrn,
Aus Meerestiefen rauschet!

Sie nennt den Heimathsport,
Dem bang verirrtten Kinde,
Sie hat das rechte Wort
Für das, was ich empfinde;

Sie ruft mir tröstend zu:
»Du sturmverschlag'nes Leben!
Die hingeschied'ne Ruh
Will ich dir wiedergeben.

226

Vertrau' dich meiner Huth!
Ich löse deine Kette.
Des Friedens Kleinod ruht
In meinem Wogenbette.

Der Lenz mit seiner Zier
Mahnt dich mit seinen Prangen,
An den nur, der in dir
Auf ewig hingegangen!

Und wenn zu Lust und Leid
Die Menschen sich verbinden,
Wirst deine Einsamkeit
Du bitt'rer nur empfinden.

Drum flieh' mit deinem Müh'n,
Wenn Schmerz in dir entbrennet,
Zu mir, die zwar kein Blüh'n,
Doch auch kein Welken kennet! –

227 Bei mir verstummt die Pein!
Sanft will ich dich umgleiten,
Du wirst nicht einsam sein
In meinen Einsamkeiten.

Mein Haus erhebet sich
Aus schimmerndem Kristalle,
Ich wölbe über dich
Die schattende Koralle!

Statt mit dem Rosenpaar
Von euern flücht'gen Lenzen
Will ich dein dunkles Haar
Mit Perlen licht bekränzen!

Ich will in meinem Arm
Dich fest und liebend pressen,
Bis daß du deinen Harm
In sel'gem Traum vergessen!

228 Befreit, wirst du die Gluth
Der Erde hier verlernen,
Und sehnend, wie die Fluth,
Aufrauschen zu den Sternen!«